

BÜRGERINFORMATION ZUM HAUSHALT 2018 – Das Wichtigste in Kürze

1. Daten Haushaltsentwurf 2018

Der Haushalt 2018 ist bei der Einbringung am 06.12.2017 auf folgendem Stand:

Erträge:	53.381.400 €
Aufwendungen:	55.662.200 €
Defizit:	2.280.200 €

Haushaltsausgleich:

Durch entsprechende Verringerung des Eigenkapitals

Investitionskredite:	2.200.000 €
-----------------------------	-------------

Steuererhöhungen sind nach dem bisherigen Beratungsstand nicht vorgesehen.

Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn die Erträge den Aufwand decken. Optimal ist die Situation, wenn die Erträge die Aufwendungen übersteigen und ein hierdurch bedingter Liquiditätsüberschuss zur Finanzierung von Investitionen erwirtschaftet wird. Von beiden Zielen ist die Stadt Lennestadt durch die Entwicklung der letzten Jahre ein gutes Stück entfernt. Die Deckungslücken waren durch Kredite zu finanzieren. Dieser Entwicklung muss auf Dauer Einhalt geboten werden, damit nicht die nachfolgenden Generationen für unseren Lebensstandard aufkommen müssen.

2. Entwicklung der Kassenkredite

Zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen kann die Gemeinde Kredite zur Liquiditätssicherung bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag aufnehmen, soweit dafür keine anderen Mittel zur Verfügung stehen. Je nach Fälligkeit der verschiedenen Ein- und Auszahlungen kann es im Laufe eines Jahres zu zeitweilig erheblichen Liquiditätsengpässen kommen. Um die ständige Zahlungsfähigkeit der Stadtkasse zu erhalten, wird in der Haushaltssatzung ein Höchstbetrag der Kredite festgesetzt, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen. Dieser liegt für 2018 bei 10 Mio. €.

Die Entwicklung dieser sog. Kassenkredite in den letzten Jahren stellt sich zum jeweiligen Jahresende wie folgt dar:

2007	=	1.182.390,08 €
2008	=	286.398,52 €
2009	=	-4.365.735,67 €
2010	=	-5.652.848,47 €
2011	=	-3.491.605,63 €
2012	=	-2.884.387,08 €
2013	=	-4.098.530,67 €
2014	=	-4.883.459,00 €
2015	=	-1.734.259,30 €
2016	=	413.676,40 €
2017	=	-1.284.224,00 € (Planwert)

3. Entwicklung der Investitionskredite

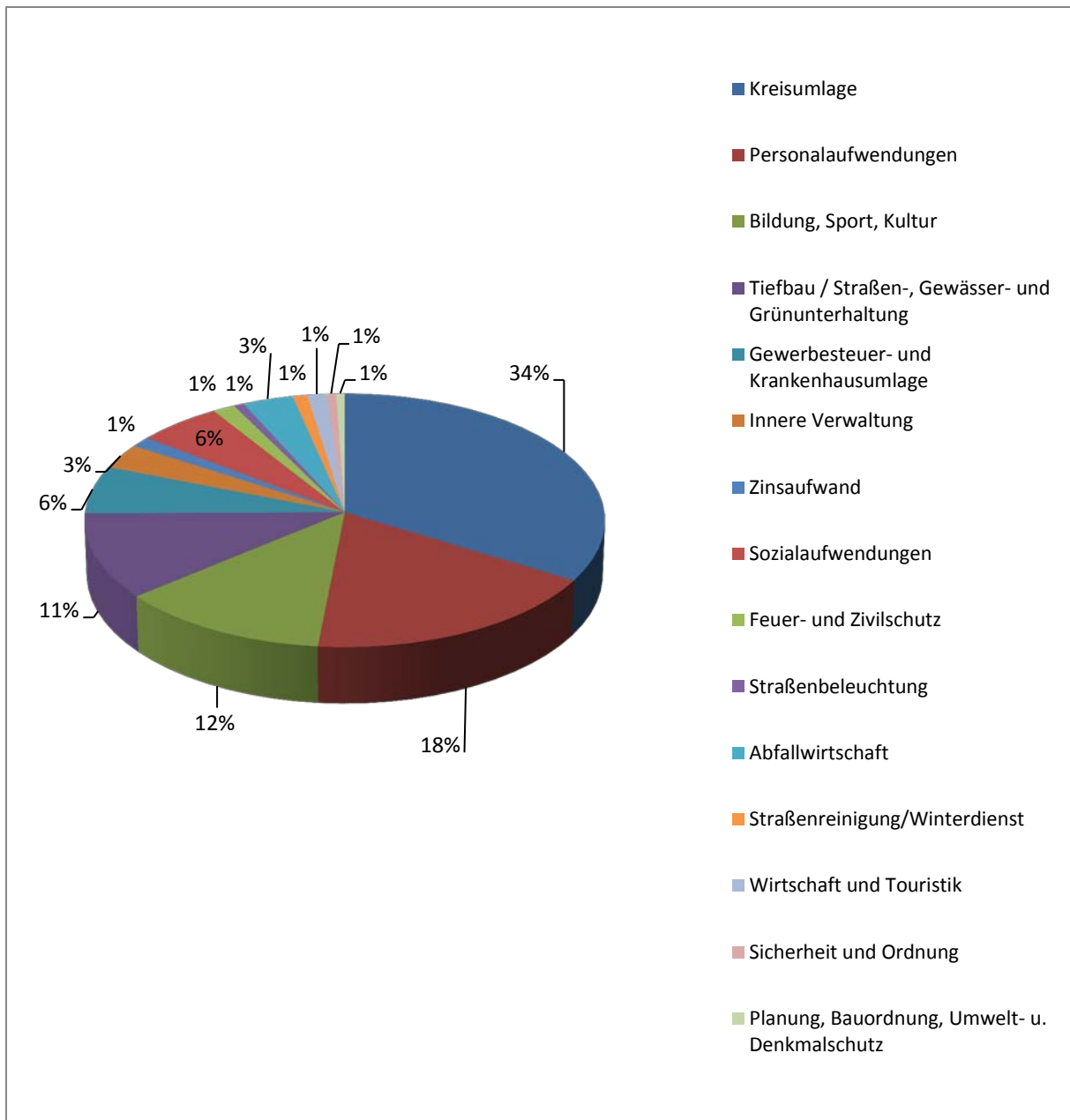
Stand am 01.01.2017	Zugang	Tilgung	Stand am 31.12.2017	Zugang	Tilgung	Stand am 31.12.2018
T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
27.729	2.200	1.730	28.199	2.200	1.480	28.919

Damit steigt der Schuldenstand von 1.074 € über 1.091 € auf 1.120 € je Einwohner zum 31.12.2018.

4. Wofür wird das Geld aufgewendet?

1. Die größten Aufwandspositionen sind:

• Kreisumlage	=	18.791.000 €
• Personalaufwendungen	=	9.907.000 €
• Bildung, Sport, Kultur	=	6.904.600 €
• Tiefbau / Straßen-, Gewässer- und Grünunterhaltung	=	6.056.300 €
• Gewerbesteuer- und Krankenhausumlage	=	3.404.300 €
• Innere Verwaltung	=	1.769.500 €
• Zinsaufwand	=	731.500 €
• Sozialaufwendungen	=	3.120.700 €
• Feuer- und Zivilschutz	=	821.600 €
• Straßenbeleuchtung	=	377.100 €
• Abfallwirtschaft	=	1.864.100 €
• Straßenreinigung/Winterdienst	=	537.500 €
• Wirtschaft und Touristik	=	711.600 €
• Sicherheit und Ordnung	=	344.500 €
• Planung, Bauordnung, Umwelt- u. Denkmalschutz	=	320.900 €
		<hr/>
		55.662.200 €



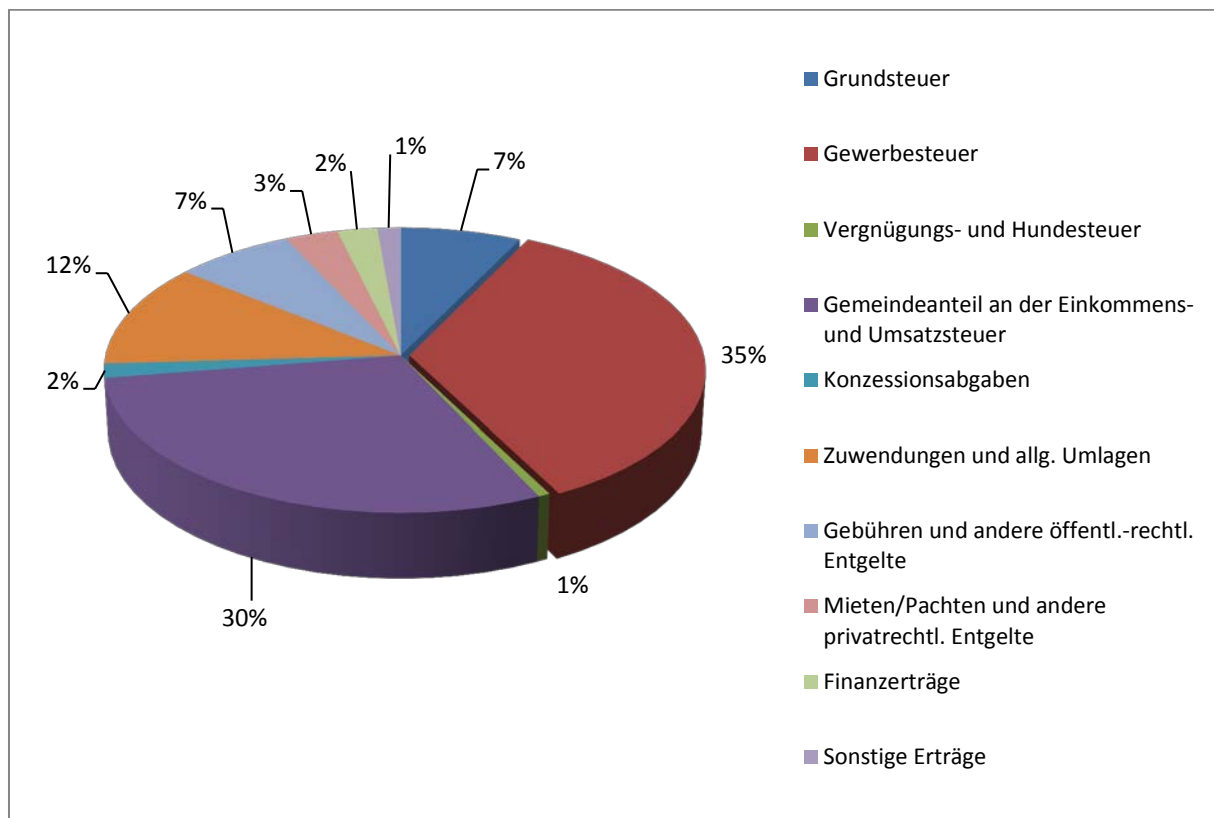
2. Freiwillige Leistungen

• Familie, Jugend, Integration	=	228.500 €
• Bildung, Musik, Kultur, Literatur	=	453.900 €
• Bäder	=	655.800 €
• Sport	=	144.200 €
• Wirtschaft / Marketing / Öffentlichkeitsarbeit	=	124.500 €
• Verbraucherberatung	=	40.000 €
• Planung, Umwelt, Energie	=	113.400 €
• Touristische Infrastruktur	=	530.000 €
• Internationale Beziehungen	=	15.000 €
• Zuschuss Stadtfest	=	5.000 €
• Maßnahmen Bürgerkommune	=	6.000 €
• Denkmalpflege und Denkmalschutz	=	32.700 €

5. Wie werden die Aufwendungen finanziert?

Die größten Ertragspositionen sind:

• Grundsteuer	=	3.885.000 €
• Gewerbesteuer	=	18.750.000 €
• Vergnügungs- und Hundesteuer	=	315.000 €
• Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer	=	15.742.000 €
• Konzessionsabgaben	=	855.000 €
• Zuwendungen und allg. Umlagen	=	6.280.500 €
• Gebühren und andere öffentl.-rechtl. Entgelte	=	3.820.900 €
• Mieten/Pachten und andere privatrechtl. Entgelte	=	1.704.000 €
• Finanzerträge	=	1.284.600 €
• Sonstige Erträge	=	744.400 €
		53.381.400 €



6. Die Investitionen der Stadt Lennestadt

Investitionen und deren Finanzierung (Ausnahme: Kreditzinsen) wirken sich auf die Ertragsrechnung und damit den Haushaltsausgleich erst verzögert durch entsprechende Abschreibungen aus, da mit ihnen neues Anlagevermögen geschaffen wird. Jedoch müssen die liquiden Mittel, sprich das Geld, dafür bereitgestellt werden – trotz einer besseren Finanzlage weiterhin ein Problem für die Stadt Lennestadt.

Die bedeutsamsten Maßnahmen für 2018:

<u>Maßnahme</u>		<u>Investition</u>
Kauf von Feuerwehrfahrzeugen	=	145.000 €
Erwerb von Einsatzfunkgeräten	=	100.000 €
Neubau Feuerwehrgerätehaus Maumke	=	350.000 €
Barrierefreier Zugang Sekundarschule	=	120.000 €
Erwerb von Grundvermögen	=	620.000 €
Kosten für Abbruch und Baufeldfreimachung von Gewerbegebieten	=	160.000 €
Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen	=	180.000 €
Erneuerung von Schutzplanken an Stadtstraßen	=	100.000 €
Erschließung Gew.-gebiet Germaniahütte, inkl. Vorfelderschließung	=	400.000 €
Erschließung Gew.-gebiet Christinenhütte, Maumke	=	300.000 €
Erschließung Gewerbegebiet „Kaserne III“ in Oedingen	=	220.000 €
Erschließung Wohnbaugebiet „Alte Gärtnerei“ in Grevenbrück	=	100.000 €
Endausbau Lannermecke, Kirchveischede	=	550.000 €
Ausbau der Straße Eiling in Meggen	=	180.000 €
Knoten Wigeystr./Helmut-Kumpf-Str., An der Schmiede, Altenhdm.	=	150.000 €
Ausbau An der Lith / Bergstraße, Langenei	=	180.000 €
Erschließung Wohnbaugebiet „Helle-West“ in Saalhausen	=	210.000 €
Erneuerung der Gehwege an der B 55, Ortsdurchfahrt Oberelspe	=	100.000 €
Errichtung eines Gehweges an der B 55 in Trockenbrück	=	100.000 €
Sanierung der Brücke „Ohl“ in Meggen	=	450.000 €
Erneuerung der Verrohrung des Seilmeckebackes in Elspe	=	400.000 €
Kauf von Fahrzeugen und Geräten Bauhof	=	220.000 €

7. Die bisherigen Konsolidierungsbemühungen und -erfolge

Zur Vermeidung weiterer Haushaltsdefizite sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen zur Steigerung der Erträge und zur Senkung der Aufwendungen getroffen worden.

In Verbindung mit den guten Konjunkturdaten der letzten beiden Jahre haben diese Maßnahmen zur Entspannung der Finanzsituation der Stadt Lennestadt beigetragen. Erstmals seit Einführung der Doppik im kommunalen Haushalt (2007) ist es mit dem Jahresabschluss 2016 gelungen, nicht nur den Haushaltsausgleich, sondern sogar einen Überschuss im Ergebnisplan (Erträge-Aufwendungen) von rund 790.000 € zu erwirtschaften. Auch die bisher vorliegenden Zahlen für das Jahr 2017 lassen den Haushaltsausgleich zumindest möglich erscheinen.

8. Beratungsfolge

Die Beratungen für den Haushalt 2018 sind wie folgt vorgesehen:

Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen:	Dienstag, 16. Januar 2018
Ausschuss für Stadtwerke und Tiefbau:	Mittwoch, 17. Januar 2018
Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales:	Dienstag, 23. Januar 2018
Haupt- und Finanzausschuss:	Mittwoch, 24. Januar 2018
Rat (Verabschiedung des Haushalts):	Mittwoch, 07. Februar 2018

Gesetzliches Beteiligungsverfahren

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Lennestadt für das Haushaltsjahr 2018 mit ihren Anlagen wird gemäß § 80 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 666) in der z. Zt. gültigen Fassung für die Dauer des Beratungsverfahrens im Rat zur Einsichtnahme verfügbar gehalten. In der Zeit vom

11. Dezember 2017 bis 05. Januar 2018 einschließlich

können Einwohner und Abgabepflichtige im Rathaus der Stadt Lennestadt, Thomas-Morus-Platz 1, 57368 Lennestadt, Zimmer 236, während der allgemeinen Öffnungszeiten gegen den Haushaltsentwurf 2018 Einwendungen erheben. Alternativ können im vorgenannten Zeitraum Einwendungen über dieses Kontaktformular erhoben werden.

Fristgerecht eingehende Einwendungen werden dem Rat der Stadt (nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss) zur Beschlussfassung vorgelegt.

Weitere im Internet einzusehende Unterlagen

Ebenfalls stellen wir zur Verfügung:

- Den kompletten Haushaltsentwurf 2018 in der Fassung der Einbringung vom 06.12.2017;